

## **Freiheit stirbt im Lärm der Empörung:**

### **Strophe 1:**

Wir reden in Codes, in Filtern und Floskeln, jeder Satz ein Minenfeld aus Worten. Zwischen Wahrheit und Wohlklang, stehen Mauern aus Moral.

Ich sehe Gesichter hinter Scheiben,  
alle nicken, keiner wagt zu schreiben,  
was er wirklich denkt — zu groß der Preis, ein falsches Wort und du bist raus.

### **Pre-Chorus:**

Wir wollten es besser machen, doch wir bauen neue Schranken, im Namen der Toleranz erstickt der freie Tanz.

### **Refrain:**

Schweig nicht leise, sprich mit Herz und Verstand, lass sie toben, wenn die Wahrheit brennt. Denn wer nicht mehr zweifelt, hat längst verlernt, zu verstehen. Schweig nicht leise — bleib Mensch, bleib echt, auch wenn's unbequem ist, bleib gerecht. Freiheit stirbt zuerst im Lärm der Empörung.

### **Strophe 2:**

Wir klicken, wir richten, wir löschen Gesichter, ohne Prozess, nur Gefühle als Richter. Die guten Absichten, sie tragen Masken, doch die Angst sitzt tiefer als das Wissen. Wer laut ist, gilt als rein, wer fragt, schon fast als gemein. Aber - Und während alle kämpfen um ihr Recht, verblasst der Respekt.

### **Pre-Chorus:**

Wir wollten es besser machen,  
doch wir bauen neue Schranken,  
im Namen der Gerechtigkeit  
verblasst die Menschlichkeit.

### **Refrain:**

Schweig nicht leise, sprich mit Herz und Verstand, lass sie toben, wenn die Wahrheit brennt. Denn wer nicht mehr zweifelt, hat längst verlernt, zu verstehen. Schweig nicht leise — bleib Mensch, bleib echt, auch wenn's unbequem ist, bleib gerecht. Freiheit stirbt zuerst im Lärm der Empörung.

### **Bridge:**

Vielleicht braucht Mut heut' neue Namen, vielleicht ist Zweifel keine Scham. Vielleicht heißt Liebe: zuhören können, auch wenn's weh tut — um dann zu verstehen.

### **Finale / Outro:**

Ich sag, was ich denke, nicht um zu spalten, sondern weil Schweigen uns alle entfremdet. Schweig nicht leise — denn Worte sind das, was uns verbindet.